

Zeitung

Einundfünfzigster Jahrgang.

Begungspreis

Die Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 1.10 Mark, vierteljährlich 3.30 Mark, durch die Post 3.25 Mark

Nr. 196.

Halle, Freitag, den 27. April

1917.

Die Munitionserzeugung vollauf gesichert.

Der unaufhaltsame Erfolg der Seesperre.

In militärischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen hat sich in diesem Kriege nichts so sehr bewährt wie die Seesperre.

Das deutsche Volk ist im Kriege gewöhnt worden, mit großen Zahlenerfolgen zu rechnen; unsere Feinde haben nicht wie wir in einzelnen Schlachten Hunderttausende von Gefangenen gemacht

Zunächst die tatsächlichen Erfolge unserer U-Boote. Seit dem Beginn der Seesperre ist der Weltfrachtraum um 1.640.000, der englische um mindestens 1.000.000 Tonnen (im Januar zwei Monaten) verringert worden.

Die Neutralen haben einen großen Teil ihrer Tonnage aufgelesen. Aber England ist doch das große Land der Importation (man denke an die Einführung der Wehrpflicht)? Es wird alles daransetzen, Schiffe zu bauen und Amerika wird ihm helfen!

Über hat denn England nicht bezüglichen Vorräte eingelagert? Sollte wirklich ein geschäftlich so reiches Land wie England nicht jene Vorräte getroffen haben?

Berlin, 27. April. Die englische Presse bemüht sich, das Gerücht zu verbreiten, Deutschland habe einen derartigen Mangel an den wichtigsten Rohstoffen zur Erzeugung von Geschossen

So ist Deutschland schon seit langer Zeit auch in der Hinsicht vollkommen unabhängig vom Ausland. Das ist an der für die Sprengstoffherzeugung nötigen Kohlereiherzeugung nicht selten

Amtlicher Bericht der Heeresleitung.

Englische Angriffe bei Arras-Cambrai zurückgeschlagen.

WTB. Großes Hauptquartier, 27. April. Westlicher Kriegshaupplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Auf dem Schlachtfeld von Arras hat die Beschießung der Artillerie sich in breiter Front gestern Abend wieder gesteigert, dabei wirkte die unsere weitlich von Lens

Heeresgruppe Kronprinz. Allmählich nimmt längs der Aisne an und in der Champagne der Artilleriekampf wieder größere Festigkeit an.

Infanteriekämpfe am Chemin des Dames brachten uns Gewinne an Boden und Gefangene.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. Ostlicher Kriegshaupplatz. Die Lage ist unverändert.

Mazedonische Front. Südwestlich des Doiran-Sees setzen die Engländer ihre Angriffsstöße in Nordosten gegen die bulgarischen Stellungen ohne Erfolg fort.

Im Westen verloren die Gegner 11 Flugzeuge, davon 9 in Luftkämpfen, 2 Festballons. Deunant Wolff blieb zum 21. April Sieger im Luftkampf.

Am 25. April wurden zwischen Wardar und Drizan-See von einem unserer Geschwader zwei englische Flugzeuge zum Abbruch gebracht.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

es gar kein „guter“ Rat, wenigstens nach Ansicht der veranwortlichen englischen Minister. Seit dem Beginn der Seesperre haben wir noch mit der Rationierung gekämpft

der Katastrophe da ist: Auch nach, und besonders unmittelbar nach dem Frieden benötigt England Schiffe, Schiffe und noch mehr Schiffe! Das Jahr 1917 wird für die Engländer ein Hungerjahr

Unerreichte Höhe der U-Boot-Erfolge.

Christiania, 26. April. Ein Londoner Sondertelegramm aus Athenposten meldet: Der Verlust an Schiffsräumen ist in der letzten Woche fast doppelt so groß wie in der vorigen Woche

Capelle über den U-Boot-Krieg.

WTB. Berlin, 26. April. (Amthl.) In der heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages machte bei Beratung des Marineteils der Staatssekretär des Reichsmarineteils v. Capelle vertrauliche Mitteilungen über die Seefahrtssituation.

Die letzten Versenkungen im Mittelmeer.

Unter den letzten gemeldeten, im Mittelmeer versenkten Dampfern von insgesamt 55.000 Tonnen befanden sich die folgenden Schiffe: Am 5. April der bewaffnete englische Dampfer „City of Paris“, 2239 Br.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.

